

CUADERNO

DE

MÚSICA



PERTENECIENTE A

1. Soprano

No 1

Wa-chet auf, ihr fau-len Schlä-fer, Mon-gen-son-ne scheint he-rein

No 2

Ach, wie balol bin ich nun font geh an ei-nen an-dern Ort

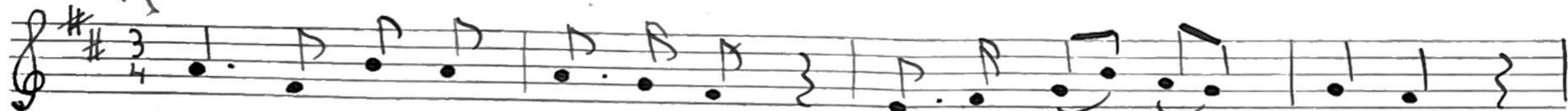
No 3

Geht nun heim! Geht nun heim! Er ist nun aus, den gu-te Schmaus, nun trinkt noch ein Glas per-len-den Wein, das soll den bes-te Ab-schluss sein.

No 4

Nun leb' wohl, du klei-ne Gäs-se, nun a-ble, du stil-les Dach, Vä-ter, Mut-ter sah'n mir trau-rig und die Lieb-ste sah min nach - und die Lieb-ste sah min nach

No 5



Mor - gen muss ich fort von hier und muss Ab - scheid neh - men



O, du al - len schön - ste Zier, Schei - den das bringt Grä - men



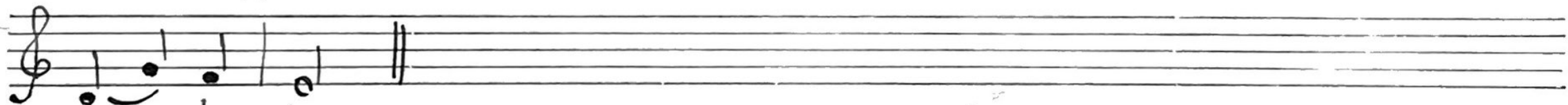
da ich dich so treu ge - liebt ü - ber al - le ü - ber al - le



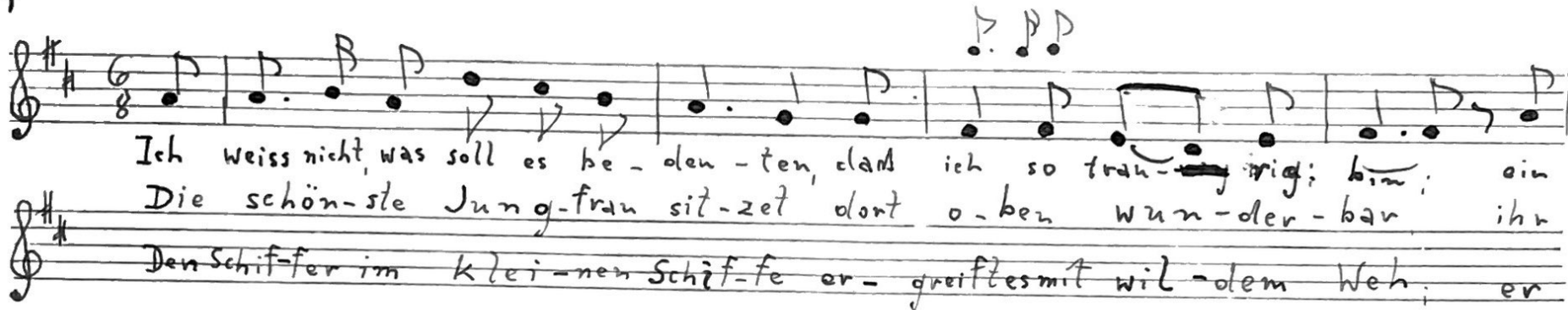
No 6 Ma - ren soll ich dich ver - las - sen, soll ich dich ver - las - sen



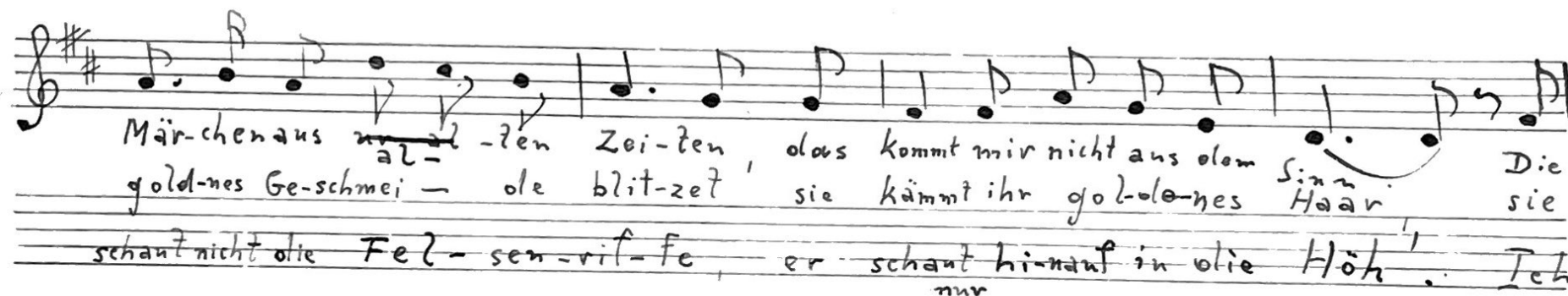
Hör' an, hör' an! mein lie - ber Mann, ein Ra - non dich si - chen be -



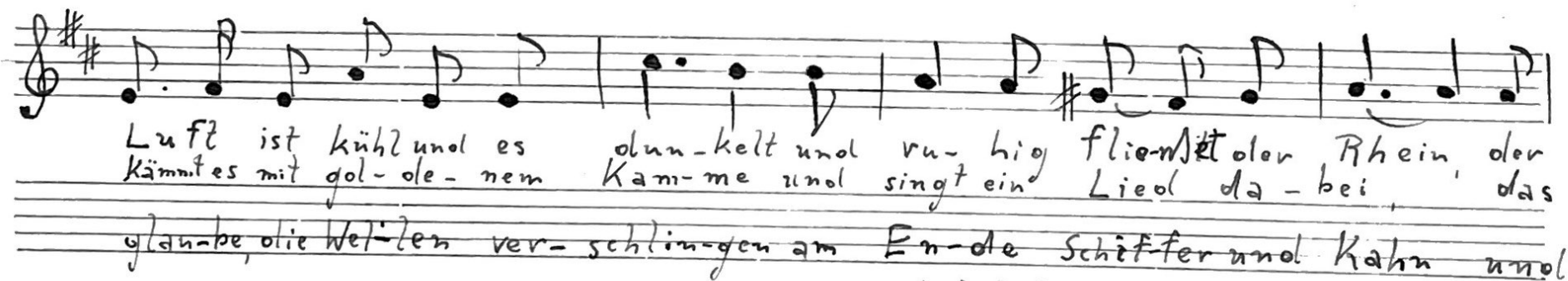
gei - stern kann



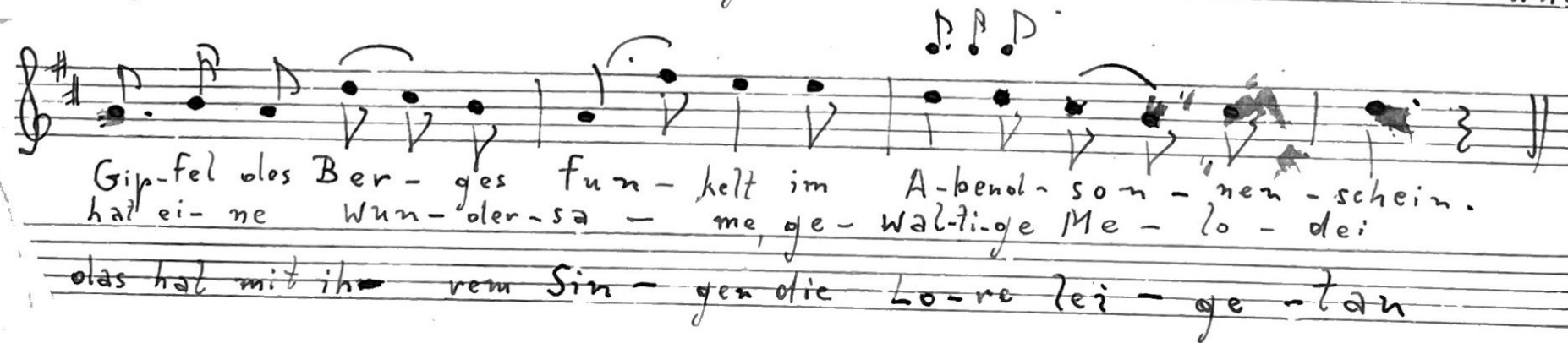
Ich weiss nicht, was soll es be - den - ten, dass ich so trau - ~~rig~~ ^{rig}; ^{hin}; ein
 Die schön - ste Jung - frau sit - zet dort o - ben wun - der - bar ihr
 Den Schif - fer im klei - nen Schif - fe er - greifst mit wil - dem Weh; er



Mär - chen aus ^{al -} - zen Zei - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn Die
 gold - nes Ge - schmei - de blit - zet sie kämmt ihr gol - de - nes Haar sie
 schaut nicht die Fel - sen - rit - fe, er schaut ^{nur} hi - nauf in die Höh'. Ich



Luft ist kühl und es dun - kelt und ru - hig flie - ~~st~~ st der Rhein, der
 kämmt es mit gol - de - nem Kam - me und singt ein Lied da - bei, das
 glau - be, die Wel - ten ver - schlin - gen am En - de Schif - fer und Kahn und



Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im A - ben - d - son - nen - schein.
 hat ei - ne Wun - der - sa - me, ge - wäl - tige Me - lo - dei
 das hat mit ih - rem Sin - gen die Lo - re lei - ge - tan

Wo du ~~hin~~ ^{hin}-ge-~~hest~~ ^{hest} da
Wie auch sich für-der das' Schick-sal mag wen-olen, teilich mit dir al-le Freu-olen und
bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott; von dei-ner Sei-te kann
Leiden; so wird uns al-les zum Glü-cke sich en-olen; und nur der Tool al-lein
nichts ~~nicht~~ ver-trei-ben, von dei-ner Sei-te kann nichts mich ver-trei-ben
Kann uns noch schei-den und nur der Tool al-lein kann uns noch schei-olen.

In stil- len Nacht, zur er- sten Nacht, ein Stimm' be- gann't zu kla- gen, o den
nächt'- ge Wind hat sich und lind zu mir den Klang ge- tra- gen; von
her- bem Leid und Trau- rig- keit ist mir das Herz zer- sprun- gen, o lie
Blü- me- lein, mit Trä- nen rein hab ich sie all be- gos- sen

- 1.) Ich ging emol spaziere, nann, nann, nann! ich ging emol spaziere, nann, nann, nann!
ich ging emol spaziere, bums valere! Und tät' ein Mädel führe, ha, haha haha...
- 2.) Sie sagt, sie hätt' viel Gulde, s'waru aber lauter Schuole.
 - 3.) Sie sagt, sie tät' viel erbe, s'waru aber lauter Schenke.
 - 4.) Sie sagt, sie wär von Adel, ihr Vater führt die Waale.
 - 5.) Sie sagt, ich soll sie küsse, es braucht's niemand zu wisse.
 - 6.) Sie sagt, ~~ich~~ ich sollt' sie nehmen, sie macht mir's recht bequem.
 7. Der Sommer ist gekomme, ich hab' sie nicht genome.

2.) Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold als eine stille Kammer wo ihr das Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

3.) Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir gedrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.

4.) So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder kalt ist der Abendhauch, verschon uns Gott, mit Strafen und laß uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbar auch.

No 10

Solo

na - nu, na nu na - nu

na - nu, na - nu, na

nu

bums, va - le - va

ha ha ha ha

ha ha ha ha ha ha

No 11

Der Mond ist auf - ge - glan - gen, die gold - nen - Stern - lein prangen am Him - mel hell und
der Wald steht schwarz und schweigt, und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße He - del

1.

klar

2.

Wun - der - bar

Can'tor Bo-i be-scha-lom a-te-ret ba-ga-gam be-ssim-cha be-ri-
na uw-za-ho-la gam be-ssim-cha uw-za-ho-la ~~toch~~ ~~e-~~
mu-ne am se-gu-la bo-i ka-la

№ 13 ka-ruj hu ka-ruj she-mo a-men

Allegro vivace No 14

4 f

Sa-cro-es el sí que de-ci-mos hoy-di-a pro-
4

me-sa su-bli-me que n-ne nues-tras vi-das

A-de-lan-te mar-cha-mos A-de-lan-te mar-cha-mos

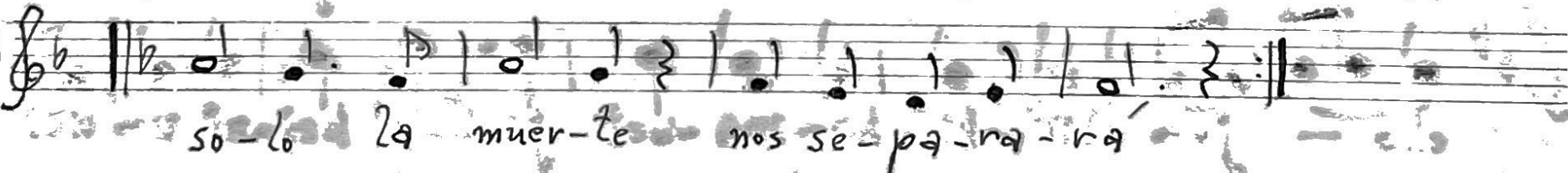
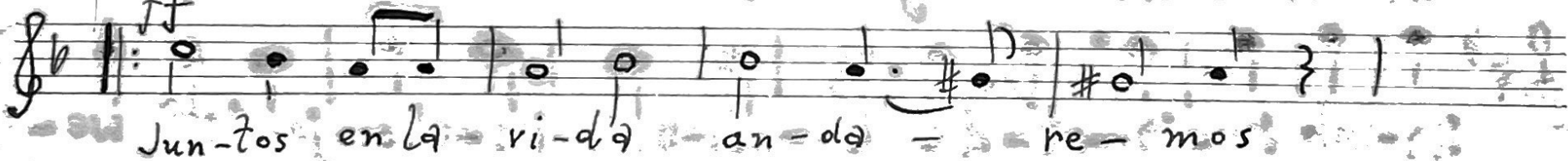
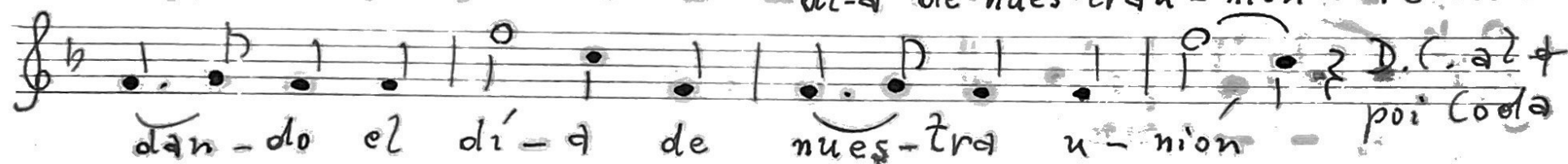
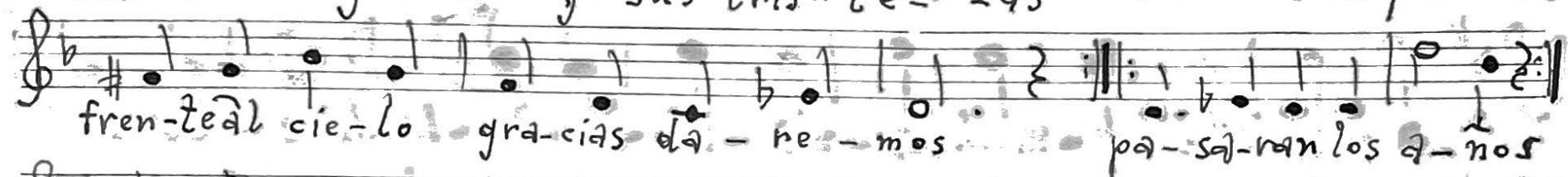
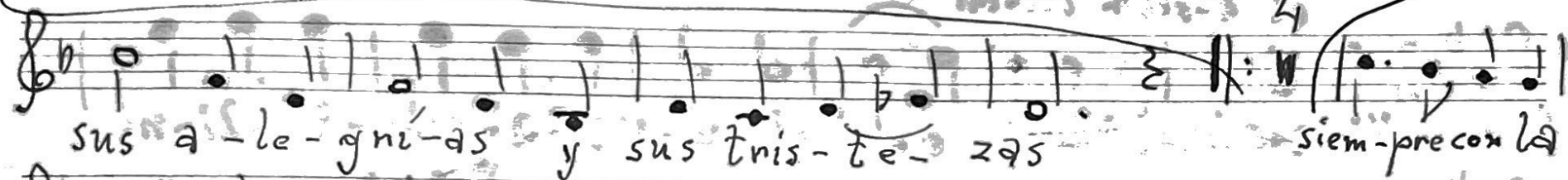
a-de-lan-te mar-cha-mos mar-cha-mos

A no-ci-bin la ben-di-ción an-te Dios y los hom-bres

A re-ci-bin la ben-di-ción an-te Dios y los hom-bres

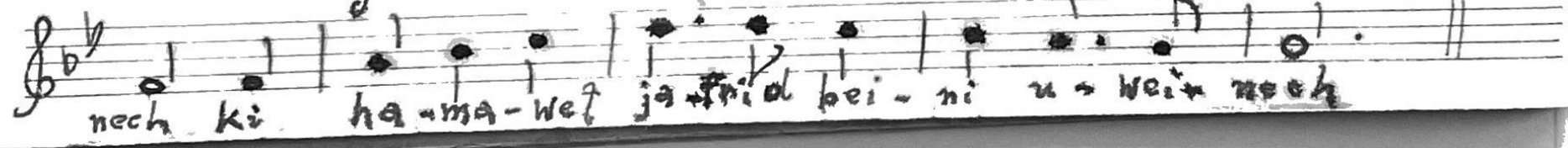
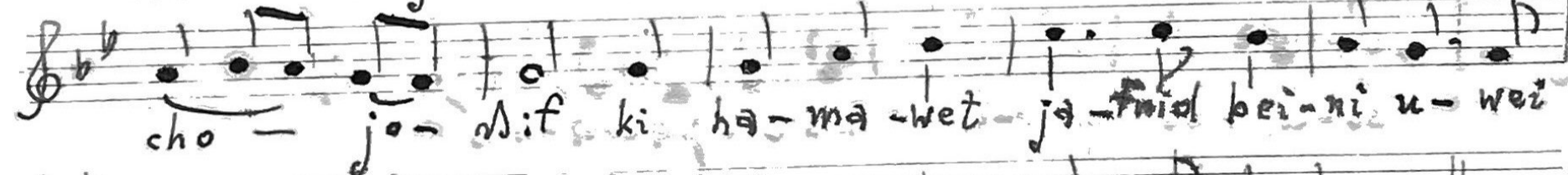
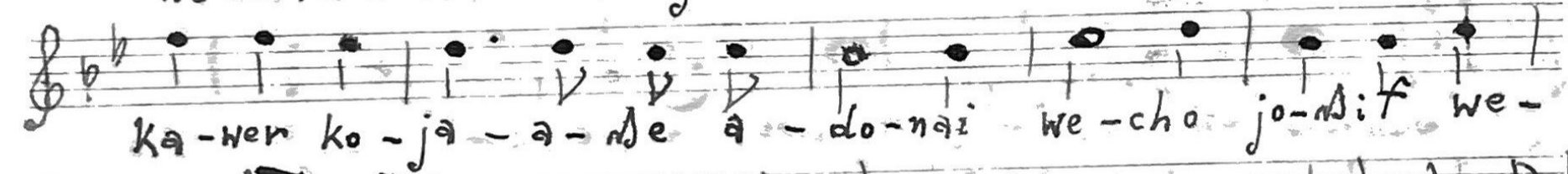
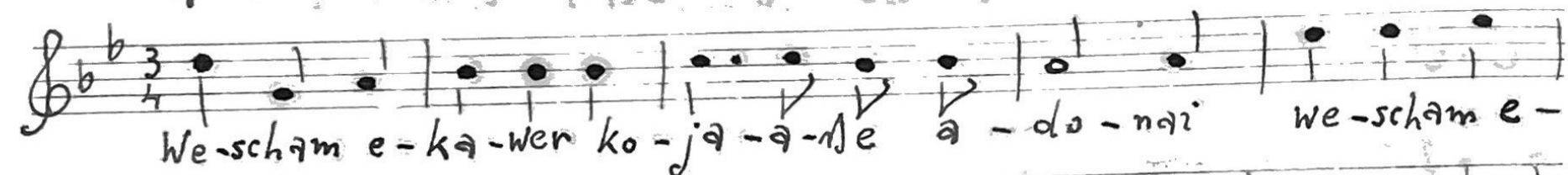
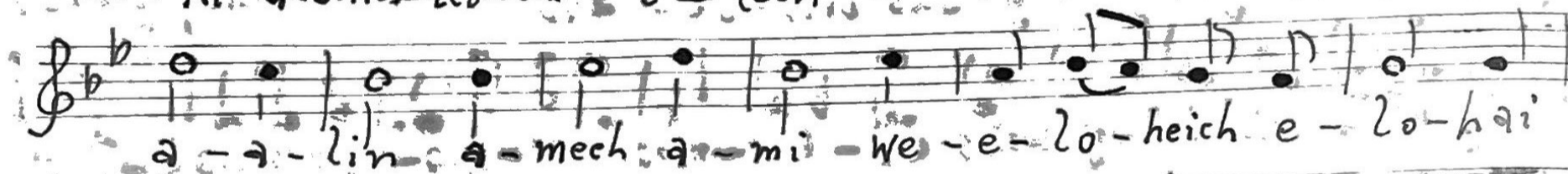
Si en el dul-ce pa-sar de la vi-da e-lla nos brin-da-na de

De sus riquezas y pobreza de su ~~buen~~ estar y males

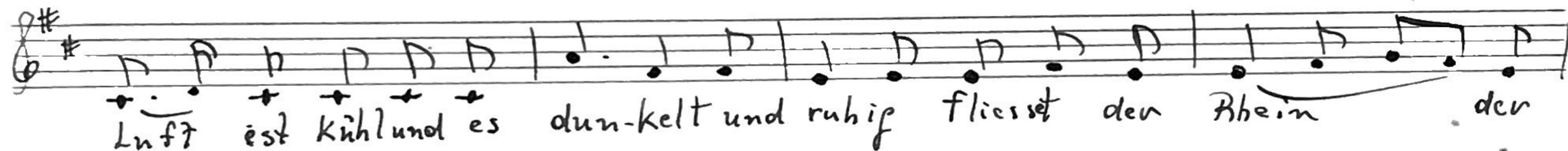
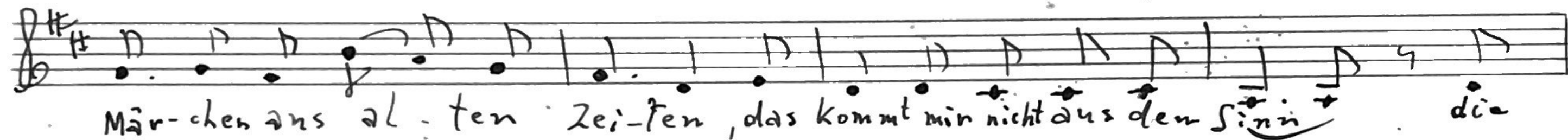
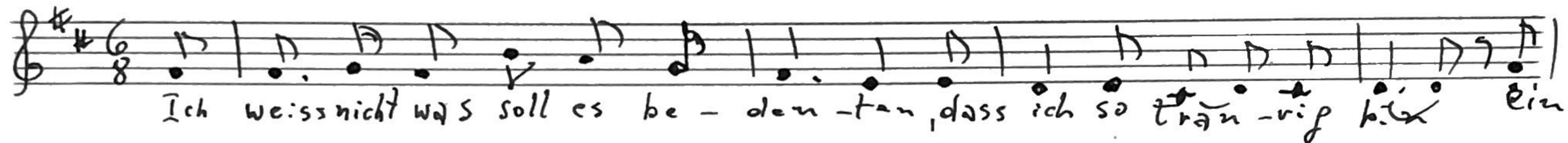


No 8a

el a-schen tel-chi



No. 7



Nr. 5

In stil-ler Nacht, zur er-sten Wacht ein' Stimm' be-gann zu kla-gen. Der

nächt-ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge-tra-ßen von her-ben Leid und

Trau-rip-keit ist mir das Herz ~~zu~~ sprun-gen die Blü-me-lein mit

Trä-nen rein hab' ich sie all be-pos-sen

Nr. 5

No 8

